

# Umwelt lernschule<sup>+</sup>

Material für die frühkindliche Erziehung

**Für kleine  
Baumeister\*innen  
Naturmaterial entdecken**



alle Ziele

Seite 1



## Für kleine Baumeister\*innen Naturmaterial entdecken

### Exkursion ins Freie:

1. Einführung, Vorbereitung
2. Die Geschichte
3. Durchführung (Spiel) und Redekreis

### Zu 1: Einführung, Vorbereitung:

Der Ausflug in die Natur soll eine Gelegenheit für die Kinder sein, mit allen Sinnen die Natur zu entdecken. Kleine Geschichten führen uns in die Natur und in die Entdeckung von Pflanzen und Tieren ein. Wir wollen respektvoll mit den Schätzen der Natur umgehen. So lernen wir, die Natur und damit uns Menschen selber zu schützen.

Der Ablauf ist: Ausflug planen, in die Natur gehen, 1 Stunde bewusst die Natur aufnehmen, dazu eine Geschichte hören, nach Spuren suchen, im Redekreis reflektieren und den Heimweg antreten. Gesamtdauer 2 – 3 Stunden (je nach Strecke).

### Checkliste Ausflug in die Natur:

Ein schöner Ort in der Natur sollt:

- störungs- und gefahrenfrei sein (so wie das Gelände bei der ULS+)
- sprechen Sie mit dem zuständigen Förster vorher ihre Aktivitäten im Wald oder der Natur ab. Er kann helfen, einen dauerhaften Ort für Aktivitäten mit Kindern zu identifizieren.
- Informieren Sie die Eltern rechtzeitig über den Ausflug und die wetterangepasste Kleidung.
- Machen Sie sich am Vortag über die Wetterlage kundig, verschieben Sie bei Sturm oder Gewitter den Ausflug.
- Legen Sie gemeinsam mit den Kindern vor dem Ausflug die Regeln für den Umgang mit und in der Natur fest.
- Verlassen Sie den Platz in der Natur so, wie sie ihn vorgefunden haben.

### Zu 2: Die Geschichte (zum Vorlesen oder als Fingerpuppentheater)

Bodo der Biber ist ein wahrer Baumeister. Bodo lebt in Höhlen aus Stöcken und Sträuchern, die er am Rande von Flüssen und Bächen baut. So staut sich das Wasser auf und er kann nachts in Ruhe schlafen.

Aber immer, wenn ein Damm bricht, dann muss Bodo raus und seinen Damm erneuern, sonst geht seine Höhle kaputt. Oft arbeitet er deshalb bis spät in die Nacht. Dafür steht er meistens erst gegen Mittag auf, wenn es schon schön warm ist und die Sonne scheint.

Bodo knabbert auch so gerne frische Äste an. Die sind für ihn besonders lecker. Und seine Zähne sind extrem scharf und hart. Damit kann er Bäume fällen und Äste zerkleinern. Zusammen mit seiner Familie bewohnt er einen Stausee, an dem sich dann viele Dammschnitte befinden können.



Bodo der Biber kann gut schwimmen. Er hat große Flossen. Dafür bewegt er sich damit an Land gar nicht gut. Aber seine Vorderpfoten sind echte Pfoten mit langen Fingern und Krallen. So kann er die Äste gut festhalten oder bearbeiten, auch wenn er dabei schwimmen muss. Das macht er dann paddelnd mit den hinteren Flossen.

Bodos Damm bietet vielen anderen Tieren auch ein zu Hause. Kleine Schnecken siedeln sich in den Nischen neben den Steinen an, wo das Wasser jetzt langsamer fließt. Fisch legen gerne ihren Laich in die Nähe der Dämme und verschiedene Gräser siedeln sich am Boden der stillen Gewässerteile an. Dadurch, dass der Biber das Wasser anhält, können viele Tiere besser darin leben.

Hast Du schon mal einen Biber gesehen? Oder einen Damm? Wo war das?

Kannst Du auch mit Material aus dem Material Wald einen Damm bauen, oder einen stabilen Tipi? Welches Material findest Du? Was schaffst Du mit Deinen Freunden? Wird Dein Tipi so stabil wie der Damm von Bodo dem Biber?

### **Zu 3: Durchführung „Tipi bauen“ und Redekreis**

**Hilfsgegenstände:** Deine Hände und offenen Augen

1. Jedes Kind sammelt Stöcke, Sträucher oder Äste, die auf dem Waldboden herumliegen. Es werden keine Äste gebrochen.
2. Bildet Paare oder Gruppen bis zu vier Kindern. Lehnt die Stöcke gegeneinander. Können drei Stöcke ein Gerüst für ein Dach bilden? Kannst Du darunter treten?
3. Hast Du Stöcke, die Du quer darüberlegen kannst?
4. Wo findest Du Blätter oder Moos zum Bedecken des Daches, so dass kein Regen eindringen kann?
5. Fühlst Du Dich im Tipi wohl? Oder muss er noch verbessert werden?
6. Was braucht Dein natürliches Haus noch?

**Redekreis:** Das Ziel im Redekreis ist, dass jedes Kind seine Gefühle, Beobachtungen Gedanken beim Spiel mitteilen kann. Es gilt, seinen Gefühlen im Umgang mit der Natur Ausdruck zu verleihen. Dabei gelten folgende Regeln:

- 1. Ausreden lassen, nicht nachfragen, nicht unterbrechen**
- 2. Das Kind mit dem Redegegenstand redet, dann wird er weitergegeben**
- 3. Alle Kinder kommen dran. Kein Kind muss reden. Jedes Kind darf reden**

